6th Salzburg Dialogue for Europe:

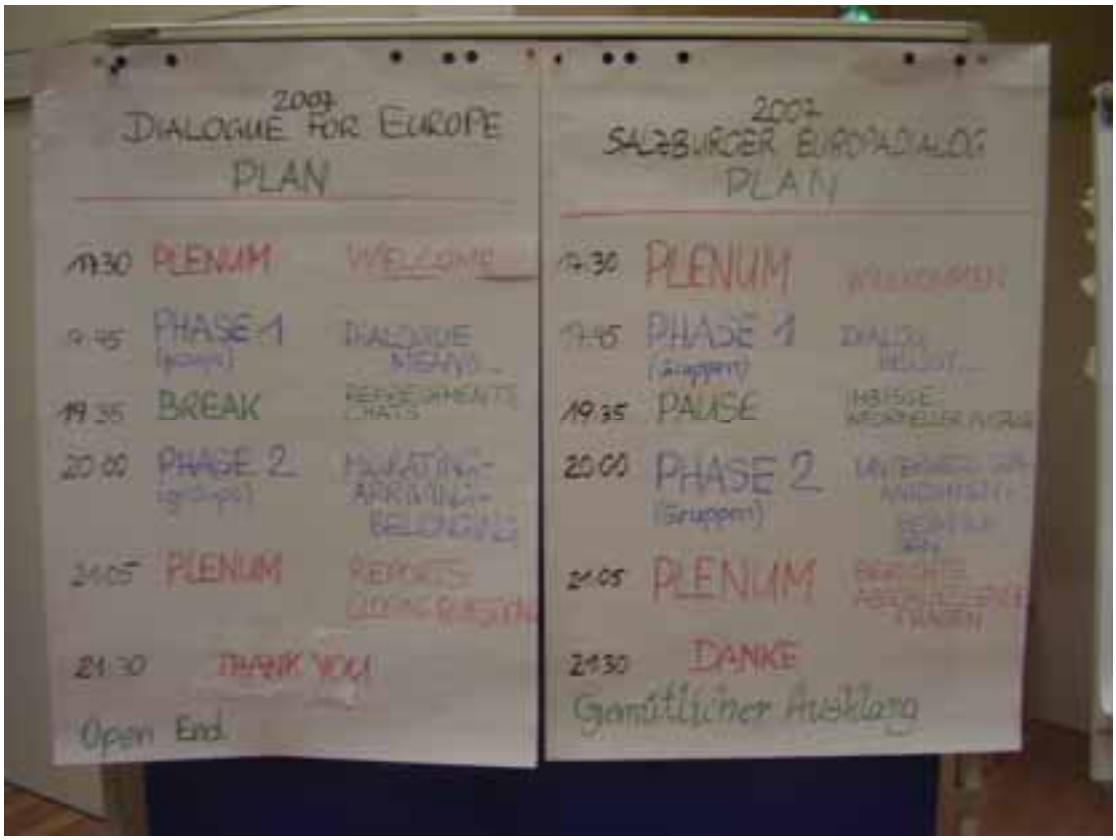
Migrating – arriving – belonging
Co-existence between natives and newcomers

6. Salzburger Europadialog:

Unterwegs sein – ankommen – heimisch sein
Verständigung von Heimischen und Angekommenen

6. September 2007
Kolpinghaus Salzburg
Documentation/Dokumentation

© 2007 GBKL-CBCR



© 2007 GBKL-CBCR

Inhaltsverzeichnis – Content

Über den Salzburger Europadialog 2007 – About the Salzburg Dialogue for Europe 2007 4

Was die Dokumentation umfasst – What the documentation includes 5

Dialog heißt … - Dialogue means … 6

Die Gesprächsleiter/-innen – Dialogue Process Leaders 7

Eindrücke aus dem Team der Gesprächsleitung – Impressions of a process leader 8

Reiseplan für den Europadialog 2007 – Itinerary for the Dialogue on Europe 2007 10

Inhaltliche Beiträge der Teilnehmer/-innen – Contents of the participants 12

Kennenlernrunde in Gruppen – **Getting started** in groups 12

Highlights 12

Hauptteil: Ideensammlung zu: „Unterwegs sein – ankommen – heimisch sein. Erfahrungen der Verständigung zwischen Heimischen und Angekommenen“ **– Main Phase:** Gathering ideas on: „Migrating – arriving – belonging: Experiences in co-existence between natives and newcomers” 13

Schlussphase im Plenum – **Closing Phase** in Plenum 22

Berichte aus dem Hauptteil – Reports from the Main Phase 22

Ideen zu: “Was nehme ich von diesem Dialog mit?" – Ideas on: “What do I take home from this dialogue?" 24

Ideen zu „Wie führe ich diesen Dialog weiter?” – Ideas on: “How will I spread this dialogue to others?" 25

Momentaufnahmen vom Salzburger Europadialog 2007 – Scenes from the Salzburg Dialogue for Europe 2007 26

© 2007 GBKL-CBCR

Über den Salzburger Europadialog 2007 – About the Salzburg Dialogue for Europe 2007

Vom Dialogprozess zur Dokumentation – Dialogue process to documentation

Diese Dokumentation gliedert sich in drei Teile:

- einen informativen Teil …

… über Dialog nach GBKL, insbesondere über den Salzburger Europadialog 2007: Was es heißt, miteinander in Dialog zu treten; wer im Team der Gesprächsleiter/-innen war; wie ein Teammitglied den Ablauf erlebt hat; und nach welchem Ablauf, "Reiseplan" genannt, der Europadialog 2007 stattgefunden hat.

- einen inhaltlichen Teil,

in dem Teile dessen wiedergegeben werden, was die Dialogteilnehmerinnen und -teilnehmer einander mitgeteilt haben (siehe hierzu auch den Abschnitt "An die Leser/-innen – A note to readers") sowie

- eine Reihe ausgewählter Fotos.

Im Folgenden wird unter einer zweisprachigen Überschrift stets sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch wiedergegeben, was im Dialog geäußert worden ist. Die durchmischte Form ist absichtlich gewählt worden, um dem Charakter eines solchen mehrsprachigen Dialogs gerecht zu werden.

The documentation comprises three parts:

- an informative introduction…

… about CBCR Dialogues, specifically about the Salzburg Dialogue for Europe 2007: What it means to enter into dialogue with others; who made up the Process Leader team; reflections from a Process Leader about the experience; and the itinerary which was designed to structure the process of the Salzburg Dialogue for Europe 2007.

- a main section,

In which as much as was possible to capture of what participants had to say to each other is presented (see also "A note to readers"), as well as

- a series of selected photos.

Titles are bilingual, the contributions of participants are also presented in German and in English. This mixed form has been deliberately chosen for the documentation in keeping with the dynamic character of a multilingual dialogue.

© 2007 GBKL-CBCR

Was die Dokumentation umfasst – What the documentation includes

Beim Übernehmen der Inhalte der Plakate wurde versucht, den originalen Sinn der Stellungnahmen wiederzugeben. Da während eines GBKL-Dialoges nicht immer jeder Gedanke vollständig ausformuliert wird, ist es manchmal schwierig, bei der Abschrift der Poster den ganzen Kontext und die vollständige Bedeutung zu rekonstruieren. Wir hoffen, dass die Leser/-innen dennoch in der Lage sind, die Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und Offenheit für den Anderen zu spüren, die sich zwischen den Teilnehmer/-innen entwickelt hat. Der Dialog wurde in Englisch und Deutsch gehalten (mit interaktiver Übersetzung, wo nötig und soweit möglich). Anwesend waren 25 Teilnehmer/-innen aus mehreren Ländern Europas und der ganzen Welt.

In transcribing the record from the posters, every attempt has been made to capture the original intent. Since not every thought spoken during a community dialogue is written down, it is sometimes difficult to reconstruct the original context and complete meaning. We hope that the reader is nevertheless able to enter the atmosphere of mutual respect and openness to the other which participants created. The dialogue was held in English & German with interactive translation as needed and as humanly possible. There were 25 participants from many countries in Europe and from around the world.

© 2007 GBKL-CBCR

Dialog heißt … - Dialogue means …

Diese Übersicht diente zur Einführung. Anschließend konnten die Teilnehmer/-innen des Kreisdialogs einzelne Punkte zur Auseinandersetzung mit der Frage "Dialog bedeutet für mich …?" herausgreifen.

The following list of qualities was presented by way of introduction to dialogue communication, following which participants of the circle dialogue in respective 'green' and 'red' groups could choose any of the points in considering the central question, "For me dialogue is…?"

TO ENTER INTO DIALOGUE WITH OTHERS MEANS ...

- to engage others with respect
- to listen without resistance
- equal entitlement
- to allow and respect differences
- an opportunity for each person to express what is important to him/her
- to speak from one's own experience
- to gain understanding for other points of view
- to review one's own assumptions
- to experience identities beyond one's own horizon
- to let go of the compulsion to reach a specific result

SICH IN EINEN DIALOG MITEINANDER BEGEBEN HEISST …

- einander mit Respekt begegnen
- zuhören ohne Widerstand
- alle sind gleichberechtigt
- Unterschiede zulassen und respektieren
- Raum für jede/n auszusprechen,
- was sie/ihn betrifft
- aus der eigenen Erfahrung sprechen
- Verständnis für andere Sichtweisen gewinnen
- eigene Annahmen überprüfen
- über den eigenen Horizont hinausschauen
- loslassen vom Drang, konkrete Ergebnisse zu erreichen

© 2007 GBKL-CBCR

Die Gesprächsleiter/-innen – Dialogue Process Leaders

Von links nach rechts/from left to right:

Hania Fedorowicz Dorothea Gmeiner-Jahn

Elisabeth Sieberth Jerzy Rębecki Anneliese Salamon Marko Iršič

Coordination:

Hania Fedorowicz

© 2007 GBKL-CBCR

Eindrücke aus dem Team der Gesprächsleitung – Impressions of a process leader

Einiges hat mich beim diesjährigen Europadialog besonders gefreut: die gelungene Vorbereitung im Kernteam der Gesprächsleiter/-innen, die spannende internationale Zusammensetzung des erweiterten Teams, die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung und schließlich die äußerst vielfältigen Herkünfte der Teilnehmer/-innen und ihre Bereitschaft, wirklich in einen Dialog mit bis dato weitgehend Fremden zu treten.

Sag niemals nie …

In den Sommermonaten waren auch die Personen aus dem "Kernteam", also jene Gesprächsleiter/-innen, die in Salzburg wohnen und routiniert zusammenarbeiten, nie alle auf einmal verfügbar. So trafen sich jeweils die Teammitglieder, die Zeit hatten, zu ersten Überlegungen, wie man das Thema finden und mit für die Teilnehmer/-innen fesselnden Fragen und Gesprächsformen umsetzen könnte. Dennoch hat es die vorausgehende reichliche Erfahrung auf dem Gebiet der Dialogvorbereitung – nämlich im Geist des Dialogs nicht nur nach außen mit den Gästen, sondern auch schon innerhalb des Teams zu arbeiten – möglich gemacht, dass wir auf eine auf diversen Wegen entstandene und gleichzeitig gemeinsame Arbeitsgrundlage zurückgreifen konnten.

No risk – no fun

Am Tag des Dialogs wuchs das Team der Gesprächsleiter/-innen: Marko Iršič aus Slowenien, Jerzy Rębecki aus Polen und Anneliese Salamon aus Kärnten/Österreich verstärkten das Kernteam. Außerdem beteiligten sich alle Teilnehmer/-innen der Mitteleuropäischen Sommerschule für Konfliktlösung aktiv an den Vorbereitungen zum Dialogabend – gleichsam ein Blick in den „Kochtopf" von „Köchen", die schon mehr Erfahrung darin gesammelt haben, einen „Dialog nach GBKL zuzubereiten". Wir hatten ein gutes "Rezept"; aber die vielen kleinen und großen Herausforderungen, die sich nicht vorhersehen lassen, sind nur deshalb gut gemeistert worden, weil alle – auch wenn sich einige erst seit wenigen Tagen kannten – wie ein echtes Team zusammengearbeitet haben.

Tue Gutes – und rede darüber

Ein Dialog lebt davon, dass interessierte Menschen überhaupt einmal da sind. Diese Vielfalt war gegeben, weil über verschiedene Medien etliche Menschen aus Salzburg von unserem freien Angebot erfahren hatten und sich angesprochen fühlten.

Vielfalt – das Salz in der Suppe

Oben habe ich die Vorbereitung einer Dialogveranstaltung mit dem Vorbereiten eines Essens verglichen. Um im Bild zu bleiben: Das beste Essen wirkt ein bisserl fad, wenn alle Zutaten gleich schmecken. Beim diesjährigen Europadialog brachten die Teilnehmer/-innen die verschiedensten Geschichten, Erfahrungen, Wünsche … mit; gemeinsam war ihnen die Bereitschaft, tatsächlich in einen Dialog über "Heimisch sein" und "Unterwegs sein", "Ankommen" zu treten. Das schuf weitgehend eine Atmosphäre der respektvollen Neugier und des Erstaunens, wie viel Neues man in so kurzer Zeit an sich heranlassen kann und sich dabei auch wohl fühlt.

© 2007 GBKL-CBCR

This year's Dialogue for Europe provided me with a number of joyous moments: the preparation by the core members of the process leaders' team which really clicked, the exciting international makeup of the broader team, the successful outreach done prior to the event and finally the truly diverse backgrounds of the participants together with their willingness to engage in dialogue with virtually total strangers.

Never say never …
During the summer months leading up to the dialogue, those process leaders who live and work together on a regular basis in Salzburg, were unable to all be in one place at one time. So those who could, got together to consider how to best articulate the themes, formulate questions and find appropriate communication frameworks which would be stimulating for anticipated participants. Despite the difficulties of timing, many years of experience in carrying the spirit of dialogue not only to others, but also practising within the team, made it possible in the end to follow diverse paths converging on a common working foundation.

No risk – no fun …
On the day of the dialogue, the initial process leaders were reinforced by Marko Iršič from Slovenia, Jerzy Rębecki from Poland und Anneliese Salamon from Carinthia /Austria. In addition, participants of the Central European Summer School for Conflict Resolution took active part in the preparations – looking as it were into the "pot" of the "cooks" and gathering their first experiences on how to "prepare" a CBCR dialogue. Our "recipe" was already tried and true, but the many small and large unforeseeable challenges could only be met due to the efforts of each and all team members who pulled together as a wonderful team, though we had hardly known each other a few days before.

Do good – and talk about it
A dialogue lives from the fact that motivated people come together to interact. Diversity happened, as different persons from Salzburg heard of our invitation and felt drawn to the gathering.

Diversity – the salt in the soup
I compared the preparation of a dialogue event with the preparation of a meal. To stay with that picture: even the best food is a bit dull, if all the ingredients taste the same. This year's Dialogue for Europe participants brought along a rich array of stories, experiences, visions …; the common thread was a desire to dialogue about 'feeling at home', about 'migrating' and about 'arriving.' This shared desire created a tangible atmosphere of respectful curiosity for and amazement due to the many new things one could find out in such a short time and feel good about it too.

Dorothea Gmeiner-Jahn

© 2007 GBKL-CBCR

Reiseplan für den Europadialog 2007 – Itinerary for the Dialogue on Europe 2007

17^{30} **Willkommen und Kontext** Plenum

Kulturelle Vielfalt in Europa – 27 EU-Mitglieder
Herausforderungen des Zusammenlebens, Minderheiten, Sprachenvielfalt
Umgang mit neu Angekommenen + mit Fremden
Tradition des GBKL-Dialoges:
Teil des Programms der Mitteleuropäischen Sommerschule für Konfliktlösung (CESS-CR), seit 2002. Bei CESS-CR 07 nehmen zwei Friedensaktivistinnen aus Palästina teil.
Grußworte von der Salzburger Landeshauptfrau Gabi Burgstaller.
Danke an die Sponsoren:
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Land Salzburg
Stadt Salzburg
Kolpinghaus Salzburg

18^{00} **Phase 1 Ankommen** Gesprächsgruppen: 'rot' und 'grün'

Kennenlernen
- Name
- „Ich komme aus …"
- „Das Thema spricht mich an, weil …"
- „Gemeinsamkeiten in dieser Gruppe …"

Eine kurze Einführung in die dialogische Kommunikation
KREISDIALOG: „Dialog heißt für mich …"
Reflexionsrunde über die Dialogkommunikationserfahrung
Galeriebesuch: „Gemeinsamkeiten" überprüfen
Reflexion im Kreis: „Die Einstiegsphase war bis jetzt für mich …?"

Pause für informelle Gespräche + Erfrischungen

20^{00} **Phase 2 Hauptphase** Gesprächsgruppen: 'rot' und 'grün'

Ideen sammeln
- „Unterwegs sein – ankommen – heimisch sein: Erfahrungen der Verständigung zwischen Heimischen und Angekommenen?"

Themen herausfiltern und weiter verarbeiten
Doppelrunde mit Synthese der Hauptphase 4er Gruppen

21^{05} **Phase 3 Schlussphase** Plenum

Berichte aus den Gesprächsgruppen
21^{15} Ideensammlung zu den abschließenden Fragen:
- „Was nehme ich aus diesem Dialog mit?"
- „Wie werde ich diesen Dialog weiter tragen?"

21^{45} Verlosung
Dank & gute Heimreise

© 2007 GBKL-CBCR

17^{30} Welcome and setting the context

Plenum

Cultural diversity in Europe – 27 EU countries
Challenges of coexistence, many minorities, languages
Treatment of newcomers + foreigners
CBCR Dialogue tradition:
within the Central European Summer School for Conflict Resolution (CESS-CR), since 2002. Special participants this year: two peace activists from Palestine.
Greetings from the Premier of the Province of Salzburg, Frau Gabi Burgstaller.
Acknowledgement with thanks of sponsors:
Austrian Foreign Ministry
Province of Salzburg
City of Salzburg
Kolpinghaus Salzburg

18^{00} Phase 1 Getting Started

working groups: 'red' and 'green'

Opening process
- Name
- "I am from …"
- "My connection to/feelings about the topic …?"
- "Things in common in this group …?"

Short introduction to dialogue communication
CIRCLE DIALOGUE: 'Dialogue means for me …'
Reflection around the circle about the dialogue experience
Gallery visit to check "Things in Common"
Circle go-round: "A thought/picture: how has the experience been for me so far?"

Break for informal talks + refreshments

20^{00} Phase 2 Main Phase

working groups: 'red' and 'green'

Gathering ideas
- "Migrating – arriving – belonging: Experiences in co-existence between natives and newcomers?"

Developing themes out of the ideas and further ideas on the themes which were found
Double-round synthesis of main phase — groups of four

21^{05} Phase 3 Closing Phase

plenum

Reports from the working groups
21^{15} Gathering ideas on the closing questions:
- "What do I take home from this dialogue?"
- "How will I spread this dialogue to others?"

21^{45} Raffle
Thank you & safe journeys

© 2007 GBKL-CBCR

Inhaltliche Beiträge der Teilnehmer/-innen – Contents of the participants

Kennenlernrunde in Gruppen – **Getting started** in groups
Highlights

In der Kennenlernrunde wurden auch persönliche Informationen ausgetauscht. Für die Dokumentation wird die Überlegung der Teilnehmer/-innen zu der Frage, was die Anwesenden gemeinsam haben könnten, herausgegriffen.

During the ‚getting started' phase, participants exchanged personal information. For the purposes of the documentation, only the contents pertaining to the question, what all people in the group might have in common, have been written down.

Ideen sammeln zu der Frage: "Was haben wir alle gemeinsam in dieser Gruppe?"
Gathering ideas on: "What do we all have in common in this group?"

(red group)

- birth – *Geburt*
- death - *Tod*
- fruit to eat – *Früchte zum Essen*
- interest in dialogue – *Interesse an Dialog*
- learning - *lernen*
- like to get involved – *sich gern engagieren*
- to live on this earth – *auf dieser Erde leben*
- migration – *Migration*

(green group)

- we wear shoes – *wir tragen Schuhe*
- different native languages – *verschiedene Muttersprachen*
- gaining intercultural competence – *interkulturelle Kompentenzen erlangen*
- noisy – *laut*
- open for new things – *offen für Neues*
- all eat meat – *alle essen Fleisch*
- we are curious about questions and answers – *wir sind neugierig auf Fragen und Antworten*

© 2007 GBKL-CBCR

Hauptteil: Ideensammlung zu: „Unterwegs sein – ankommen – heimisch sein. Erfahrungen der Verständigung zwischen Heimischen und Angekommenen" **–**
Main Phase: Gathering ideas on: „Migrating – arriving – belonging: Experiences in co-existence between natives and newcomers"

(red group-1/Gesprächsgruppe "rot" –1)

- I have not 'arrived' yet – *ich bin noch nicht „angekommen"*
- always on the move – *ständig unterwegs sein*
- flight - *Flucht*
- homeland - *Heimat*
- home – *Zuhause*
- longing - *Sehnsucht*
- to be everywhere and nowhere – *überall und nirgendwo sein*
- to adapt to: climate, life, languages – *sich anpassen an: Klima, Leben, Sprache*
- integration – *Integration*
- not to adapt – *sich nicht anpassen*
- money - *Geld*
- travel + migration – *Migration + Reise*
- forced vs. voluntary migration – *erzwungene im Gegensatz zu freiwilliger Migration*
- ethnically cleansed - *ethnisch gesäubert*
- goal - *Ziel*
- cultural diversity – *kulturelle Vielfalt*
- belonging – *zugehörig sein*
- not to be native – *nicht einheimisch sein*

© 2007 GBKL-CBCR

(red group-1 cont'd/Gesprächsgruppe rot –1 Fortsetzg)

- hospitality, welcome - *Gastfreundschaft, willkommen*
- stateless - *staatenlos/heimatlos*
- family conflict: Austria + Tanzania - *Konflikt innerhalb einer Familie: Österreich + Tanzania*
- I am a world citizen: where are my roots? - *ich bin Weltbürger: wo sind meine Wurzeln?*
- I have no Aunt (here), but lots of friends – *ich habe keine Tante (hier), aber viele Freunde*
- conflict of identity - *Identitätskonflikt*
- my body has arrived, but not my soul - *mein Körper ist angekommen, meine Seele noch nicht*
- where do I belong? I feel a vacuum – *Wo gehöre ich hin? Ich spüre eine Leere*
- to overcome borders or to create/make new ones? – *Grenzen überwinden oder neue machen?*
- things in common - *Gemeinsamkeiten*
- traditions come together – *Traditionen kommen zusammen*
- dialogue is needed to find things in common – *es braucht Dialog, um Gemeinsamkeiten zu finden*
- How do mixed couples deal with traditions? Conflict. - *Wie gehen gemischte Paare mit Traditionen um? Konflikt.*
- Muslims + Christians: differences in traditions – *Muslime und Christen: Unterschiede in den Traditionen*
- civilized conflict – *streiten mit Kultur*

© 2007 GBKL-CBCR

(red group-1 cont'd/Gesprächsgruppe rot–1, Fortsetzg)

- those who never leave can never arrive – *wer nie weggeht, kann nie ankommen*
- who is on the move? – *wer ist unterwegs?*
- positive + negative opinions/meanings – *positive + negative Meinungen/ Bedeutungen*
- different experiences – *verschiedene Erfahrungen*
- visit other people – *andere Leute treffen*
- travelling - *reisen*
- some legal tools needed for travelling: – *einige Sachen, die vom Gesetz her nötig sind zum Reisen:*
- passport, visa, money – *Pass, Visum, Geld*
- making new friends – *neue Freunde finden*
- migration from Austria to USA requires little change of lifestyle – *Auswanderung von Österreich in die USA erfordert fast keine Änderungen im Lebensstil*
- migration as a political refugee is very different from the ‚green card' experience – *Migration mit Hintergrund als politischer Flüchtling ist anders als mit Arbeitsbewilligung, z.B. Green Card/USA*

(red group-2/Gesprächsgruppe rot–2)

- belonging to the universe/harmony – *zum Universum zugehörig sein, Harmonie*
- spread a culture of human rights – *eine Kultur der Menschenrechte verbreiten*
- life - *Leben*
- love - *Liebe*
- freedom - *Freiheit*
- to be on the move is the meaning of life – *unterwegs sein ist der Sinn des Lebens*

© 2007 GBKL-CBCR

(red group-2 cont'd/Gesprächsgruppe rot–2, Fortsetzg)

- public international dialogue on this topic needed – *weltweiter öffentlicher Dialog zu dieser Frage erforderlich*
- human rights - *Menschenrechte*
- new home – *neues Zuhause*
- homeland - *Heimat*
- "cosmos" in Chinese characters means "family" – *"Kosmos" bedeutet in chinesischen Zeichen "Familie"*
- equal rights + opportunities for natives AND for newcomers – *gleiche Rechte + gleiche Chancen für Einheimische UND neu Angekommene*
- sharing resources between natives + newcomers – *(gerechte) Ressourcen-verteilung zwischen Einheimischen + neu Angekommenen*
- equal opportunities - *Chancengleichheit*
- a new start – *ein Neuanfang*
- Migration: Building a new paradise – *Migration/Auswandern: ein neues Paradies errichten*
- "Para-dise" is similar to "para-digm": a new vision – *Wort "Paradies" ähnelt Paradigma', enthält 'neue Vision'*
- Resistance towards, fear of strangers linked to fear of death/loss – *Widerstand gegen bzw. Angst vor Fremden ist verbunden mit Angst vor dem Tod/vor Verlust*
- Something new is dangerous – *das Neue ist gefährlich*
- Show understanding for newcomers – *zeige Verständnis für die, die Ankommende sind*
- Hatred of newcomers – *Hass gegen die, die Ankommende sind*
- Peace tree - *Friedensbaum*

© 2007 GBKL-CBCR

(red group-2 cont'd)

- Fighting: physical and verbal – *Kampf: körperlich und mit Worten*
- Civil war: both stake claims – *Bürgerkrieg: beide Parteien beanspruchen etwas*
- „better beaten by your husband than kissed by a foreigner" (traditional wisdom) – *„lieber geschlagen vom eigenen Mann als geküsst von einem Fremden" (Volksmund)*
- „Better rich in the village than poor in the city" (Romanian saying) – *„Lieber reich im Dorf als arm in der Stadt" (rumänisches Sprichwort)*
- Lack of listening between natives + newcomers – *Zu wenig Zuhören zwischen Einheimischen + denen, die angekommen sind*
- Need for information about others (newcomers) – *Ein Bedürfnis nach Informationen über die, die angekommen sind*
- Bloodshed - *Blutvergießen*
- Compromises: give something up + get something – *Kompromisse schließen: gib etwas auf + bekomme etwas*
- To watch how things are done; see what is expected, decide: do I want to do this, too? – *Zuschauen, wie Dinge gemacht werden; schau, was erwartet wird; entscheide (dich): möchte ich das (so) auch machen?*
- Reframing – *(Das Erlebte) in einen neuen Rahmen/Kontext einsetzen*
- to „fit in", we make compromises – *um „einen Platz für sich zu finden"/ „sich einzupassen", gehen wir Kompromisse ein*
- to encounter a lack of human understanding – *auf menschliches Unverständnis stoßen*
- experience of being a stranger over 6 months in Thailand, Singapore, Malaysia – *Erfahrung, ein/e Fremde/r zu sein, 6 Monate lang gemacht: in Thailand, Singapur, Malaysia*
- gives energy; is fascinating; possible to go more than halfway to meet others – *gibt mir Energie; ist faszinierend; möglich, Menschen mehr als die halbe Strecke entgegenzukommen, um ihnen zu begegnen*

© 2007 GBKL-CBCR

(red group-2 cont'd)

- 1980 on visit to Somalia: ultimatum to wear the same clothes as women there (long sleeves, long skirts) or be denied entry – *1980 auf Besuch in Somalia: ich wurde mit der Aufforderung konfrontiert: entweder ich trage dieselbe Kleidung wie die einheimischen Frauen dort (lange Ärme,lange Röcke) oder ich bekomme keine Einreisebewilligung*

- Lived for four years in USA, mostly in a German-speaking 'ghetto' – *Ich lebte 4 Jahre lang in den USA, hauptsächlich in einer Art „Ghetto" für Deutschsprachige*

- Felt the great desire to meet the natives – *verspürte den starken Wunsch, die Einheimischen/Eingeborenen kennen zu lernen*

- Sometimes newcomers stay together, like Germans in Bethlehem/USA – *manchmal bleiben die, die Angekommene sind, unter sich, wie etwa die Deutschen in Bethlehem/USA*

(green group-1)

- For me it is strange when I go dancing and recognize that I am distant to the men of the other culture – *für mich ist es seltsam, beim Tanzen mitzubekommen, dass mir die Männer aus anderen Kulturen „fern" sind*

- Difficult to communicate with strangers – *Es ist schwierig, mit Fremden ins Gespräch zu kommen*

- Experience in teaching Spanish to people who have no language in common – *Erfahrung (gemacht), Leuten die spanische Sprache beizubringen, die untereinander keine Sprache gemeinsam haben*

- Teaching by drawing and acting, playing different roles and situations – *Unterrichten mittels Zeichnen und Schauspielern, und mittels Einnehmen verschiedener Rollen und (dem Darstellen verschiedener) Situationen*

- I have to find my place, "to fit in" – *ich muss „einen Platz für mich finden", „mich einpassen"*

- It is easier nowadays for strangers to be accepted – *Heutzutage ist es leichter für Fremde, dass sie akzeptiert bzw. als Fremde angenommen werden*

- Changing one's name – *den eigenen Namen wechseln/ändern*

© 2007 GBKL-CBCR

(green group-1)

- To help each other – *Einander helfen*
- To respect the culture of the Other – *Die Kultur des Anderen respektieren*
- To accept the other person as she/he is – *die andere Person so annehmen, wie sie/er ist*
- Play games together – *Miteinander Spiele spielen*
- Afraid of normal people – *Angst vor "normalen Leuten"*
- Afraid of new people – *Angst vor „neuen Leuten"*
- Natives are afraid of newcomers – *Einheimische haben Angst vor neu Angekommenen*
- Invitation to each other – *Einander gegenseitig einladen*
- Drink together - *Miteinander trinken*
- Both sides should respond - *Beide Seiten sollten auf die andere (Seite) eingehen*

(green group-2)

- To respect each other - *Einander respektieren*
- To play games with each other – *Miteinander Spiele spielen*
- To be patient with others and with oneself – *Geduld mit Anderen haben und mit sich selbst*
- I have a problem with "helping others", to think about helping is always good – *Ich habe ein Problem mit "anderen zu helfen"; es ist immer gut, über "helfen" nachzudenken*
- To discover one's own identity – then I am strong enough to accept others – *Die eigene Identität entdecken - dann ich bin so stark, dass ich andere annehmen kann*
- Our own helplessness prevents us from helping – *Die eigene Hilflosigkeit (ist es, die) uns davon abhält zu helfen*

© 2007 GBKL-CBCR

(green group-2 cont'd)

- First we have to help ourselves – *Zunächst einmal müssen wir Selbsthilfe betreiben*
- Let ourselves accept help – *Lasst uns (bereit sein,) Hilfe an(zu)nehmen*
- Lack of language familiarity on both sides – *Auf "beiden Seiten" fehlt Vertrautheit mit Sprache(n)*
- Distrust – *Misstrauen*
- To meet each other - *Einander begegnen*
- To learn about other countries – *Über andere Länder etwas erfahren*
- Social evenings – *Gesellige Abende*
- Learning in the same school - *In der gleichen Schule lernen*
- To respect traditions - *Traditionen respektieren*
- Connecting with others through events – *Mit anderen durch (positive) Veranstaltungen in Kontakt kommen*
- Learn languages – *Sprachen lernen*
- Prejudice – *Vorurteile*
- Barriers to communication - *Gesprächsbarrieren*
- I can only take small steps in dealing with strangers - *Im Umgang mit Fremden kann ich nur kleine Schritte machen*
- One's own problems keep one from accepting other cultures – *Es sind die eigenen Probleme, die einen davon abhalten, andere Kulturen zu akzeptieren*

© 2007 GBKL-CBCR

Ideen zu Themen bündeln – Theming

Im Anschluss an die Ideensammlungen folgte ein Abschnitt, der dazu bestimmt war, aus der Fülle der geäußerten Gedanken einige thematische Schwerpunkte herauszufiltern. Jede der Gesprächsgruppen fand andere Themen heraus.

Following the brainstorming, the rich body of ideas noted on the poster was combed through and ideas were linked according to matching contents. These themes were given appropriate names. Each of the working groups found different themes emerging from the ideas gathered.

(red group)

Thema 1/Theme 1
The experience of migrating and fear – *Die Erfahrung, unterwegs zu sein und Angst zu haben*

Thema 2/Theme 2
Wishes – Wünsche:

* To recognize rights and equality – *Rechte + Gleichheit anerkennen*
* To recognize differences – *Unterschiede anerkennen*

(green group)

Thema 1/Theme 1
Help and respect others as well as oneself – *Hilf anderen und respektiere sie, und hilf dir auch selbst und respektiere dich*

Thema 2/Theme 2
Obstacles – *Hindernisse*

Thema 3/Theme 3
Invitations – *Einladungen*

© 2007 GBKL-CBCR

Schlussphase im Plenum – **Closing Phase** in Plenum

Berichte aus dem Hauptteil – Reports from the Main Phase

Per Zufall wurde aus den 4er Gruppen der vorangegangenen Phase je eine Person ausgewählt. Diese Botschafter/-innen lesen nun je einen kurzen Kommentar jeder Teilnehmerin/jedes Teilnehmers darüber vor, wie der Dialog für sie gewesen ist.

During „reports“ persons selected by chance in the working groups read one short comment about the Dialogue made by each participant in their small group and noted on a ‘blue card’.

1. Lots of ideas to think about. – *Viel Stoff zum Nachdenken.*

2. I got a lot of insights into what I could do differently. – *Viele Einsichten, was ich anders machen kann.*

3. Everything starts anew. – *Es beginnt alles von neuem.*

4. I think that in life we need to learn about new things and I am happy that I learned a lot this evening. – *Ich denke, dass wir im Leben viel Neues lernen sollten, und ich freue mich, dass ich heute so viel dazugelernt habe.*

5. I am glad we got to know each other as a community and that human rights are protected in this country. – *Ich bin froh, dass wir uns heute Abend als eine Gemeinschaft kennen gelernt haben, und (auch), dass in diesem Land die Menschenrechte gewahrt sind.*

6. It’s always exciting to talk to people you did not know before, especially people coming from so different countries. – *Es ist immer aufregend, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die man vorher nicht gekannt hat, insbesondere mit Leuten, die aus so unterschiedlichen Ländern kommen.*

7. Doing something is the first step to learning. – *Etwas zu tun/zu unternehmen ist der erste Schritt, um etwas zu lernen.*

8. If someone needs help – help them. If you need help, ask for it.– *Wenn jemand Hilfe braucht - hilf ihm/ihr. Wenn du Hilfe brauchst, bitte darum.*

9. We live in a world full of prejudice. Dialogue is the best way to break the wall of prejudice. – *Wir leben in einer Welt voll von Vorurteilen. Dialog ist die beste Art und Weise, um eine Bresche in die Mauer der Vorurteile zu schlagen.*

© 2007 GBKL-CBCR

10. Interesting and helpful. – *Interessant und hilfreich.*

11. A challenge. – *Eine Herausforderung.*

12. A valuable and helpful exchange. – *Ein wertvoller und hilfreicher Austausch.*

13. No theory please. – *Keine Theorie bitte.*

14. Let's talk about life. – *Reden wir übers Leben.*

15. We need action, not words. – *Was wir brauchen, sind Taten, nicht Worte.*

16. We are all one, all religions are one and quantum physics tells us, that we all – human beings and animals – are part of nature. – *Wir sind alle eins, alle Religionen sind eins, und die Quantenphysik sagt uns, dass wir alle - Menschen und Tiere - Teile der Natur sind.*

17. Integration is intercultural or the loss of one's identity. – *Integration…(das) ist interkulturell, oder (es ist) der Verlust der eigenen Identität.*

18. Emigrating = identity and roots. Together, we can change the world. *Emigrieren = Identität und Wurzeln. Gemeinsam können wir die Welt verändern.*

© 2007 GBKL-CBCR

Ideen zu: "Was nehme ich von diesem Dialog mit?" – Ideas on: "What do I take home from this dialogue?"

- We human beings are fascinating – *Wir Menschen sind wirklich faszinierend.*
- The world has come a little bit closer – *Die Welt hat sich ein bisschen angenähert.*
- Human understanding – *Menschliches Verständnis*
- What can I do now? – *Was kann ich jetzt tun?*
- Where do I start? - *Wo fange ich an?*
- Value of listening – important! – *Wichtig - (der) Wert des Einander-Zuhörens!*
- Especially the "talking stick" or "talking stone" – *insbesondere der Redestab oder Redestein*
- I was not open enough earlier – I never talked to foreigners – I want to take the opportunity now to meet people – *Ich war früher nicht offen genug - ich sprach nie mit Leuten aus anderen Ländern - jetzt möchte öfter die Gelegenheit nützen, um Leuten zu begegnen*
- I am happy, if I see a future like this experience today – *Ich bin glücklich, wenn ich eine Zukunft vor Augen habe, die so ist wie die heutige Erfahrung.*

© 2007 GBKL-CBCR

Ideen zu „Wie führe ich diesen Dialog weiter?" – Ideas on: "How will I spread this dialogue to others?"

- Invite my friends to CESS-CR 08 - *Meine Freunde zur Sommerschule für Konfliktlösung 2008 einladen*
- Invite CESS CR 07 participants (Rumanian, Palestinian) to my house (Austria) – *Die Sommerschul-Teilnehmer/-innen aus Palästina und Rumänien zu mir nach Hause einladen*
- Share this experience with my friends - *Diese Erfahrung mit meinen Freunden teilen*
- Bring my friends next year - *Nächstes Jahr meine Freunde mitbringen*
- In international conferences, include a part with dialogue format – *Bei internationalen Konferenzen einen Abschnitt im Dialog-Format einbauen*
- Create a network of people interested in conflict resolution where I live – *Dort, wo ich lebe, ein Netzwerk schaffen von Menschen, die an Konfliktlösung interessiert sind*
- Spread the dialogue to others through publicity – *Den Dialog hinaustragen zu anderen durch Öffentlichkeitsarbeit*

© 2007 GBKL-CBCR

Momentaufnahmen vom Salzburger Europadialog 2007 – Scenes from the Salzburg Dialogue for Europe 2007

© 2007 GBKL-CBCR